UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CCCIV. Gise Blankensee quittirt den Rath zu Königsberg wegen 500 ihm für Rechnung des Kurfürsten gezahlten Rhein. Gulden, am 27. Oktober 1464.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

villa Guſtebiſe — ad vnam commendam in Eccleſia parrochiali opidi Konnigeſberge aut alibi etc. — Datum Konigeſberge A. MCCCCLXIII° ipſa die beati Marcelli Martyris —.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 257.

CCCIII. Das Stadtgericht zu Nürnberg stellt einem Bürger ein Zeugniß aus, am 18. Mai 1464.

Ich Niclas Muffel, zu der Zeit an eins Schultheiſſen ſtat, vnd wir, die Schöpfen der Stat zu Nurenberg, veriehen offenlich mit diſem brief vmb ſolich Clag vnd vorderung, So Peter Yſzvogel, Burger zu Nuremberg, hat zu Hannſen Premeſzen, den man nennet Hans Ime Hof, vnd zu ſeiner hab vnd gut, ligend vnd varend, Beſucht vnd vnbeſucht, nichtz aufgenomen, vmb hundert vnd drey vnd zweintzig gulden Reiniſch landswerung, darumb er In zu purgen verſetzt gehabt hett gegen Michel Wyener vnd Heintzen Holper, vormunden Cuntzen keppners ſeligen kind, dauon er ſich ſelbs hett muſſen ledigen vnd loſen, des er brief vnd vrkund hett vnd vmb funffvndzweinzig guldin Reiniſch landswerung, die er Im rechter redlicher ſchuld ſchuldig were beliben haubtguts vnd die ſcheden, Das alles hat er vor vns In gericht gefatzt In Niclas Meichſners hand, zeiger ditzs briefs, alles zu gewynn vnd zu verluſt vnd zu allem rechten. Mit vrkund ditzs briefs, der mit vrteil von gerichte geben iſt, Verſigelt mit des gerichts zu Nuremberg zu Ruck aufgedrucktem Inſigel. Des ſind zeugen die Erſamen mann her Ruprecht Haller vnd her Jeronimus Kreſz. Geben am am freitag Nach Sant Pangracien tag Nach Criſti gepurt viertzehenhundert vnd In dem vier vnd Sechtzigiſten Jare.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 258.

CCCIV. Giſe Blankenſee quittirt den Rath zu Königsberg wegen 500 ihm für Rechnung des Kurfürsten gezahlten Rhein. Gulden, am 27. Oktober 1464.

Vor allen Criſten luden, de deſſen openen breff ſihen vffte horen lezen, wat ſtades vffte werdicheit de ſint vnde vorbat vor alleſweme, So bekenne yk Gyze Blanckenze, erſzeten to Slawentin, mit mynen rechten eruen vnde erſnemeren openbar in crafft deſſis breues, dat de Erſamen Borgermeiſter vnde Radmanne der Stad Koningeſberge in der Nihgen marke ſulke viffhundert rinſche gulden, alze ſy my van des Irluchteden hochgeboren furſten vnde heren, heren Frederic, Marggreuen to brandenborgh, myns gnedigen hern wegen togeſecht vnde gelouet hadden, my vnde mynem zone hanze de ſuluen viffhundert rinſche gulden an gudem ro-

den golde rinſch an eyner ſummen wol to dancke vnde to vuller genüge togetellet, bereidet vnde betalt hebben etc. — Hür by an vnde ouer ſint geweſt myn zone hans blanckenze vnde de erbaren Thewes greuendorp, borgermeiſter tome Soldin, Nickel domnitz, borger to Koningeſberge vnde her gerd velow. Des allen to orkunde vnde mer bekantniſze So hebbe Igk ergenander Gize blanckenze myn Ingezegel witliken mit guden frihgen willen an deſſen briff hengen vnde veſten laten vor my vnde vor mynen eruen. Gegeuen vnde geſchreuen bynnen Koningeſberg amme Auende Symonis vnde Jude hilgen Apoſtele, Anno domini Milleſimo Quadringenteſimo Sexageſimo quarto.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 259.

CCCV. Kurfürſt Friedrich weiſt den Rath Königsbergs an, ihm ſchuldige 300 Gulden aus der Landbede an Dynniges von der Oſt zu zahlen, am 25. Januar 1466.

Fridrick, von gots gnadenn Marggraue zu Brandburg, korforſte, to Stettin, Pomeren etc. hertoge vnd burggraue to Norinberg. Vnſern grut thouorne, liuen getrewen. Wy ſchicken Jw hirbey eine Quitancie, dorynne wy Jw myt dreyn hundert gulden an er dynniges von der oſte, vnſern Rate vnd liuen getrewen, verweyſzt hebben, Em die von vnſer wegen van der lantbete, die gy vns noch ſchuldich ſint vnd togeſecht hebben, to geuen etc. So Begern wy von Jw, dat gy em ſulke dryhundert gulden one vertyhent ſunder verſumenüſz geuet Edder Jw myt em vp ein Redliche tyt to geuen vordragen vnd Jw gutwillig doranne bewiſen vnd nicht ſwer darto maken. Darto verlate wy vns Vnd vns jſz ok ſunderlick grot macht doranne gelegen. Doranne don gy vnſe ernſtlicke meynunge. Datum Coſtrin, ame tag Pauli Conuerſionis, Anno etc. LXVI^to^.

Vnnſerenn liuen getrewenn Borgermeiſteren
vnnd Ratmannen vnnſer Stat koniglſberg.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 260.

CCCVI. Nicolaus Breslow und Heinrich Berkow ſtiften zu Königsberg mit Hebungen aus Falkenwalde und Vietenitz ein geiſtliches Lehn, am 22. November 1466.

Reuerendo — Henningo — Epiſcopo Caminenſi, dominus Nicolaus Breſlowe preſbyter et hinricus Berkow laicus — pro diuini cultus augmento — inſtauramus eccleſiaſticas elemoſynas viginti et quindecim marcarum in villis valkenwolde et Vytenitze — pro